



## Pressemitteilung zu Beginn des Schuljahres 2023/2024

Inhalt des Pressepapiers	Seite:
1. Verwaltung der Grund- und Mittelschulen	1
2. Grunddaten zu den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg	2
3. Mobile Reserve – Fachlich vorgebildetes Personal - Schulassistenzen	4
4. Ganztags- und Betreuungsangebote in der Stadt und im Landkreis Regensburg	5
5. Situation der Schüler mit Migrationshintergrund – Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine	8
6. Berufsorientierung	10
7. Inklusion	11
8. Schulpsychologie - Schulberatung	12
9. Digitale Bildung	12
10. Neuerungen – Weiterentwicklungen – besondere Projekte:	14
11. Neubesetzung von Funktionsstellen	15

### 1. Verwaltung der Grund- und Mittelschulen

<b>Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Regensburg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat für Bildung</li> <li>• Amt für Schulen</li> <li>• Kommunen</li> </ul>
Fachliche Angelegenheiten	Sachaufwand, Finanzen, Gebäude
Personalangelegenheiten	
Angelegenheiten vorwiegend rechtlicher Natur nach Art. 115 BayEUG i. V. m. § 44 Abs. 1 BaySchO	Zuständigkeit: rechtliche Leitung des Staatlichen Schulamts

### **Aufgaben der Staatlichen Schulämter**

- Organisation des Unterrichts und der Schulen
- Personalmanagement und Personalförderung
- Qualitätssicherung von Unterricht und Erziehung
- Systematische Beratung, Kooperation und Vernetzung
- Dienstrechtliche Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltungsmanagement – u.a. fachgerechte, effiziente und Verwaltung und Organisation des Schul- und Unterrichtswesens
- Durchführung von übertragenen Aufgaben durch das Staatsministerium oder die Regierung
- Zusammenarbeit der Staatlichen Schulämter bei der Aufgabenerfüllung

Stadt Regensburg	Landkreis Regensburg
16 staatliche Grundschulen	37 staatliche Grundschulen
6 staatliche Mittelschulen (in 2 Verbänden)	11 staatliche Mittelschulen (davon 10 in 4 Verbänden - 1 Solitärmittelschule)
5 private Grundschulen	1 private Montessori-Grundschule
2 private Mittelschulen	1 private Montessori Mittelschule

## **2. Grunddaten zu den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg: Sachstand August 2023**

Am 1. Schultag werden im drittgrößten Schulamt Bayerns an den 79 Grund- und Mittelschulen in der Stadt und im Landkreis Regensburg **17 619** (12957 Grundschüler; 4662 Mittelschüler) Kinder und Jugendliche in **806** Klassen (staatliche Schulen, staatlich genehmigte und staatlich anerkannte private Schulen) unterrichtet.

### Allgemeine Daten nach **Landkreis** und **Stadt** Regensburg

#### **Landkreis Regensburg:**

- 10115 Schülerinnen werden an den Grund- und Mittelschulen in 453 (**339** GS-Klassen + 114 MS-Klassen) unterrichtet.
- Durchschnittliche Klassenstärke GS: 22,81
- Durchschnittliche Klassenstärke MS: 20,90

#### **Stadt Regensburg:**

- 7504 Schülerinnen und Schüler werden an den Grund- und Mittelschulen in **353** Klassen (241 GS-Klassen + 112 MS-Klassen) unterrichtet.
- Durchschnittliche Klassenstärke GS: 21,70
- Durchschnittliche Klassenstärke MS: 20,35

### Allgemeine Daten nach **Grundschulen** und **Mittelschulen** Regensburg

#### **Grundschulen**

Insgesamt 3304 Schulanfänger/ABC-Schützen (Landkreis: 2009; Stadt: 1295) betreten am 12.09.2023 erstmals ein Klassenzimmer und erleben den Lern- und Lebensraum Schule.

12957 (Vorjahr 12546 =Plus von 411 SchülerInnen) GrundschülerInnen werden insgesamt in der Stadt und im Landkreis Regensburg beschult.

**Landkreis Regensburg:** 7732 (Vorjahr 7479) GrundschülerInnen

**Stadt Regensburg:** 5225 (Vorjahr 5067) GrundschülerInnen

#### **Mittelschulen**

An den Mittelschulen ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, der jedoch in den einzelnen Jahrgangsstufen und in Stadt und Landkreis unterschiedlich ausfällt. Insgesamt besuchen 4662 (Vorjahr 4627) MittelschülerInnen die Mittelschulen.

**Landkreis Regensburg:** 2383 (Vorjahr 2363) MittelschülerInnen

**Stadt Regensburg:** 2279 (Vorjahr 2264) MittelschülerInnen

#### **Privatschulen (staatlich anerkannt und staatlich genehmigte Schulen)**

7,9 % der Schülerinnen und Schüler besuchen eine der 8 Schulen in Privater Trägerschaft

#### Staatlich anerkannte Privatschulen:

Grundschulen:

- Domspatzen GS, Bischof-Manfred-Müller GS

Mittelschulen:

- Bischof-Manfred-Müller MS

### Staatlich genehmigte Privatschulen:

Grundschulen:

- Montessori GS Stadt Regensburg, Montessori Sünching GS, Waldorfschule Regensburg, SIS Swiss International School

Mittelschulen

- Montessori MS, Stadt Regensburg

### **Größte staatliche Grundschulen:**

GS Neutraubling (562 SuS in 25 Klassen) im Landkreis Regensburg

GS Burgweinting (540 SuS in 24 Klassen) in der Stadt Regensburg

### **Größte Mittelschulen:**

MS Neutraubling (564 SuS in 26 Klassen) im Landkreis Regensburg

MS Pestalozzi (441 SuS in 23 Klassen) in der Stadt Regensburg

### **Größte Grund- und Mittelschule (Vollschule):**

Grund- und Mittelschule Hemau (575 SuS in 23 Klassen)

Grundschule Hemau (408 SuS in 16 Klassen)

Mittelschule Hemau (167 SuS in 7 Klassen)

### **Kleinste Grundschulen:**

Im Landkreis: GS Altenthann (53 SuS), GS Bach (SuS), GS Hagelstadt (79 SuS).

Die kleinste Schule in der Stadt ist die GS Keilberg (56 SuS).

### **Unterrichtsversorgung**

Insgesamt sind alle Klassen der Grund- bzw. Mittelschulen mit Klassenleitungen versorgt. Der genehmigungsfähige Unterricht laut Stundentafel (GrSO<sup>1</sup> und MSO<sup>2</sup>) und der Kernunterricht auf der Grundlage der zugewiesenen Lehrerstunden durch die Regierung der Oberpfalz und einer vorausschauenden Planungsarbeit im Schulamt Regensburg in enger Absprache mit den Schulleitungen, die bereits im März des laufenden Jahres beginnt, ist damit abgedeckt.

### **Zusätzlich wurden dem Staatlichen Schulamt Regensburg 84 Integrationsstunden zugewiesen:**

Dieses Stundenkontingent stellt zum einen ein zusätzliches Stundenbudget (sogenannter Integrationszuschlag) für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in besonderen sozialen Schwierigkeiten an Grund- und Mittelschulen dar.

Der Integrationszuschlag ist zum anderen zur Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vorgesehen und unterstützt sie auf diesem Wege auch allgemein in ihrer sozialen Entwicklung und bei sonstigen Problemlagen.

Das Konzept der Integrationsförderung an Grundschulen und Mittelschulen mit besonderen soziokulturellen Herausforderungen, das mit KMS vom 20.07.2012, AZ. IV.3 – 5 S 7200 – 4b.57060 ausführlich dargestellt wurde, wird auch **im Schuljahr 2023/2024** weitergeführt.

Die Stunden wurden auch im Schulamt Regensburg bedarfsgerecht einzelnen Grund- und Mittelschulen zugewiesen.

---

<sup>1</sup> vgl. Grundschulordnung (GrSO) Grundschulordnung (GrSO) vom 11. September 2008 (GVBl. S. 684, BayRS 2232-2-K), die zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 8. Juli 2021 (GVBl. S. 479) geändert worden ist

<sup>2</sup> vgl. Mittelschulordnung (MSO) Mittelschulordnung (MSO) vom 4. März 2013 (GVBl. S. 116, BayRS 2232-3-K), die zuletzt durch § 6 der Verordnung vom 6. April 2023 (GVBl. S. 161) geändert worden ist

### **Migrationsteilung:**

Für die Klassen gilt in allen Jahrgangsstufen die Höchstschülerzahl 25, wenn der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund mehr als 50% beträgt. Für diesen Fall werden Stunden zugewiesen, um Klassen die die Höchstschülerzahl 25 überschreiten insgesamt komplett teilen zu können oder z. B. in der Mittelschule in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Insgesamt wurden hier den Staatlichen Schulämtern in Regensburg Stadt und Landkreis 447 Stunden zugewiesen.

Davon fallen 364 Stunden auf die Stadt Regensburg und 83 Stunden auf den Landkreis Regensburg.

Von den insgesamt 447 Stunden werden anteilmäßig 258 Stunden in den Mittelschulen und 189 Stunden in den Grundschulen gehalten.

## **3. Mobile Reserve – Fachlich vorgebildetes Personal - Schulassistenzen**

### **Mobile Reserve:**

Das Schulamt steht jedes Jahr im Rahmen der Klassenbildung vor der Aufgabe, Lehrkräfte und Fachlehrkräfte der Grund- und Mittelschulen für den Dienst in der mobilen Reserve auszuwählen unter Beachtung einer verpflichtend einzuhaltenden Größe.

Die Tätigkeit in der mobilen Reserve ist eine verpflichtende Dienstaufgabe, die notwendig ist im Hinblick auf unsere Schulkinder und die Kolleginnen und Kollegen.

Mit der Tätigkeit in der mobilen Reserve wird ein zentraler Beitrag geleistet, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag an den Schulen bei bestimmten Gegebenheiten (z.B. lang- und kurzfristige Erkrankungen von Lehrkräften, Ausscheiden von Lehrkräften, Mutterschutz, Beschäftigungsverbot, Wiedereingliederungsmaßnahmen) während des Schuljahres durchgängig zu gewährleisten.

Im Schuljahr 2023/2024 stehen aus dem Bereich der staatlichen Lehrkräfte (ohne Lehramtsanwärter und Fachlehreranwärter) insgesamt ca. 100 Lehrkräfte (42 GS-Lehrkräfte und 58 Mittelschullehrkräfte) mit unterschiedlichen Stundendeputaten für die Grund- und Mittelschulen zur Verfügung.

Im Fachlehrerbereich stehen 10 Fachlehrer mit 249 Stunden als Mobile Reserve zur Verfügung.

### **Fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte: Fachlich vorgebildetes Personal**

Für das Schuljahr 2023/24 wurden den Staatlichen Schulämtern Regensburg im Landkreis und in der Stadt insgesamt 421 Stunden für den Einsatz eines „fachlich vorgebildeten Personals“ für die Grund- und Mittelschulen zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen, die bereits im Schuljahr 2023/23 als Aushilfskraft, Brückenkraft, als Drittkräfte bzw. in Brückenklassen in Schulen im Schulamtsbezirk Regensburg eingesetzt waren und mit denen die Schulleitungen wie auch das Staatliche Schulamt positive Erfahrungen gemacht haben. Die Einstellung ist bis zum Ende des Schuljahrs 2023/2024 befristet.

Das „fachlich vorgebildete Personal“ wird vor allem für Maßnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern eingesetzt. In enger Absprache mit den Lehrkräften übernehmen die fachlich qualifizierten Unterstützungskräfte Unterrichtsstunden besonders in Ganztagschulen, an Schulen mit einem hohen Migrationsanteil und Deutschklassen, Schulen mit einem Inklusionsprofil oder flexiblen Grundschulen. Dort finden sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten, um die Schülerinnen und Schülern durch Förderangebote zu unterstützen.

### **Schulassistenzen:**

Zur Unterstützung bei Aufgaben innerhalb und außerhalb des Unterrichtes können Schulen Schulassistenzen beantragen.

Hierzu zählen zum einen Assistenzkkräfte, die das Lehr- und Verwaltungspersonal während des Schulalltages entlasten. Zum anderen gibt es die Möglichkeit, multiprofessionelle Unterstützungskräfte zu beschäftigen, die über eine pädagogische Vorqualifikation verfügen und in pädagogischen Bereichen das multiprofessionelle Team an der Schule ergänzen. Sie unterstützen z.B. Kindern mit besonderen Belastungen oder bringen sich bei der konzeptionellen Arbeit der Schule ein.

## **4. Ganztags- und Betreuungsangebote in der Stadt und im Landkreis Regensburg**

Die Nachfrage nach einem offenen oder gebundenen Ganztagsangebot ist im Schulamtsbezirk Regensburg Landkreis/Stadt weiterhin sehr stark. Die Schüler der Grund- und Mittelschulen erhalten in den gebundenen Ganztagsklassen eine besonders intensive Förderung, da für jede gebundene Ganztagsklasse im Grundschulbereich zusätzlich 12 Lehrerstunden, für die Mittelschulen 9 Stunden und ein Budget für zusätzliches pädagogisches Personal verwendet werden. Diese fließen vor allem in die Stärkung der Kernkompetenzen und bewirken zusätzliche, nachhaltige und gezielte Übungs- und Sicherungsmöglichkeiten.

Besonders auffallend ist der starke Aufwuchs im Bereich der Betreuungsangebote für Grundschülerinnen und Grundschüler sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Regensburg. Die Zahl der offenen Ganztagsangebote hat sich insgesamt fast verdoppelt: Waren es im vergangenen Jahr 71 Kurzgruppen und 21 Langgruppen, werden in diesem Schuljahr 138 Kurzgruppen sowie 50 Langgruppen eingerichtet. Auch die Zahl der Mittagsbetreuungsgruppen ist deutlich angestiegen: von insgesamt 101 Mittagsbetreuungsangeboten im letzten Schuljahr auf 178 Mittagsbetreuungsgruppen im Schuljahr 2023/2024.

Die Anzahl der gebundenen Ganztagsklassen ist seit einigen Jahren sehr stabil.

Der Bedarf nach ganztägiger Betreuung – vor allem im Grundschulbereich ist in der Stadt und im Landkreis gleichermaßen stark wachsend.

### **Offene Ganztagsbetreuung 2023/24 Mittelschulen: Stadt und Landkreis Regensburg**

<b>Schule</b>	<b>Anzahl Gruppen</b>
Otto-Schwerdt-Mittelschule Burgweinting	2
Montessori Mittelschule	1
St.-Wolfgang-Mittelschule Regensburg	3
Clermont-Ferrand-Mittelschule	3
Mittelschule Pestalozzi Regensburg	6
Willi-Ulfig-Mittelschule	3
Konrad Mittelschule Regensburg	3
Mittelschule Wenzelbach	2
Mittelschule am Schlossberg Regenstau	2
Mittelschule Undorf	1
Mittelschule Lappersdorf	4
Placidus-Heinrich-Mittelschule, Schierling	1
Mittelschule Hemau	1

**Summe: 32**

**Offene Ganztagsbetreuung 2023/24**  
**Grundschulen: Stadt und Landkreis Regensburg**

Schule	Anzahl Kurzgruppen	Anzahl der Gruppen bis 16.00 Uhr
Bischof Manfred Müller Grundschule	15	5
Montessori Grundschule	4	1
Domspatzen in Regensburg	1	6
GS der Vielfalt und Toleranz	4	2
Von-der-Tann-GS	5	4
Freie Waldorfschule	5	2
Kreuzschule im alten Stadion	4	4
Grundschule <u>Wolfsegg</u>	3	1
Grundschule Barbing	7	0
GS <u>Tegernheim</u>	8	0
Grundschule Regenstauf	6	4
Grundschule Schierling	8	3
Grundschule <u>Hemau</u>	5	5
Grundschule <u>Alteglöfshaus-Köfering</u>	10	2
Grundschule <u>Kallmünz</u>	7	2
Grundschule Hagelstadt	4	1
Grundschule Donaustauf	4	1
Grundschule <u>Altenthann</u>	2	0
Grundschule <u>Laaber</u>	3	1
Montessori <u>Sünching</u>	3	1
GS <u>Sünching</u>	2	1
GS <u>Lappersdorf</u>	5	1
Grundschule <u>Wenzenbach</u>	7	1
Grundschule <u>Sinzing</u>	12	1
Grundschule <u>Zeitlarn</u>	4	1

**Summe: 138**

**Summe: 50**

## Gebundene Ganztagsklassen 2023/24

SchA		Anzahl		ESF	Vergleich zum Vorjahr	
R	GS Burgweinting	4	48	0		
	GS Hohes Kreuz	2	24	0		
	GS Königswiesen	4	48	0		
	GS Kreuzschule	4	48	1		
	GS Prüfening	1	12	0		
	GS ViTo	4	48	0		
	GS Napoleonstein	4	48	0		
	SIS	6	72			
			<b>29</b>	<b>348</b>		<b>1</b>
		<b>30</b>				
	MS Clermont-Ferrand	14	126	1		
	MS Konrad	0	0	2		
	MS Otto-Schwerdt	10	90	0		
	MS Pestalozzi	0	0	2		
	MS Montessori	3	27			
	MS BiMaMü	11	99	0		
			<b>38</b>	<b>342</b>		<b>5</b>
			<b>43</b>			<b>43</b>
R-L	GS Neutraubling	4	48	1		
	GS Nittendorf	4	48	0		
	GS Tegernheim	5	60	0		
			<b>13</b>	<b>156</b>		<b>1</b>
		<b>13</b>			<b>14</b>	
	MS Alteglofsheim	9	81	0		
	MS Neutraubling	5	45	1		
	MS Regenstauf	5	45	0		
	MS Wörth	8	72	0		
			<b>27</b>	<b>243</b>		<b>1</b>
		<b>28</b>			<b>26</b>	
		<b>114</b>			<b>113</b>	

## **Besonderheiten im gebundenen Ganztag/Deutschklassen: ESF-Förderung**

Auch in diesem Schuljahr gibt es im Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Landkreis im Rahmen der neuen Förderperiode, dem Programm Bayern ESF+ 2021-2027 das Projekt gebundene Ganztagsklassen im Bereich von Deutschklassen.

Die Anzahl dieser ESF-geförderten Deutschklassen konnte noch einmal erhöht werden, die Standorte wurden so gewählt, dass eine Dauer von mindestens zwei Jahren sichergestellt ist.

Derzeitig gibt es folgende Standorte in Regensburg:

<b>Stadt Regensburg</b>	<b>Anzahl der Deutschklassen</b>
Clermont-Ferrand-MS	1
Konrad-MS	2
Pestalozzi-MS	2
Neu: GS Kreuzschule im alten Stadion	1

<b>Landkreis Regensburg</b>	<b>Anzahl der Deutschklassen</b>
MS Neutraubling	1
GS Neutraubling	1

Neben der geeigneten Standortwahl, die die Staatlichen Schulämter in Absprache mit der Regierung und den Grund- und Mittelschulen vornehmen, muss der Sachaufwandsträger seine Zustimmung zu diesem Projekt geben. Es müssen für den zusätzlichen Personalaufwand Gelder zur Verfügung gestellt und eine Kostenbeteiligung durch den Sachaufwand gewährleistet werden. Zudem muss das Projekt im Benehmen des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe beantragt werden, da dieser Personal zur Verfügung stellen muss.

Die Vorgaben für diese Form des gebundenen Ganztags entspricht den Anforderungen an alle übrigen gebundenen Ganztagsklassen (Betreuungszeit von 8.00 bis 16.00 Uhr an min. 4 Wochentagen, Rhythmisierung, konzeptioneller Zusammenhang zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht, tägliche Mittagsverpflegung...).

Deutschklassen mit ESF-Förderung erhalten zusätzlich 12 Lehrerstunden sowie ein zusätzliches Budget für das Anstellen externer Kooperationspartner. Zusätzlich stehen pro Deutschklasse aus dem Europäischen Sozialfond (ESF+) Gelder zur Verfügung, um eine erweiterte sozialpädagogische Komponente zu ermöglichen.

## **5. Situation der Schüler mit Migrationshintergrund- Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine**

### **Strukturdaten**

Im Landkreis Regensburg haben ca. 28 % aller Schülerinnen und Schüler Migrationshintergrund, in der Stadt Regensburg beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ca. 52 % (Stadt und Landkreis gesamt: 38%).

## **Fördermaßnahmen**

Um den vielfältigen und wachsenden Anforderungen gerecht werden zu können, die sich mit der Förderung von Kindern mit Migrationsgeschichte in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht stellen, stehen verschiedene Fördereinrichtungen zur Verfügung:

### Deutschklassen

Für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, werden **Deutschklassen** eingerichtet. Sie erhalten dort eine intensive Sprachförderung, Werteerziehung und kulturelle Bildung. Der Unterricht in den Deutschklassen wird darüber hinaus durch Angebote in Sprach- und Lernpraxis auf den Nachmittag ausgedehnt, mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Fähigkeiten üben, vertiefen und in konkreten Handlungssituationen anwenden.

Im gesamten Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Land werden zu Beginn des Schuljahres **2023/24** rund 290 Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in 18 Deutschklassen (5 Deutschklassen im Landkreis und 13 Klassen in der Stadt Regensburg) unterrichtet

### Förderangebote in Deutsch als Zweitsprache in Regelklassen: DeutschPlus - DeutschPLUS-Differenzierung

Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse besuchen, werden auch weiterhin **begleitende Fördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache** angeboten. Ziel ist der weitere Kompetenzerwerb und die Aneignung einer Fach- und Bildungssprache.

Im Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Land werden **an nahezu allen Grundschulen und Mittelschulen** im Landkreis und in der Stadt Regensburg **DeutschPLUS-Fördermaßnahmen angeboten (DeutschPLUS-Kurse bis zu vier Wochenstunden ergänzend zum Pflichtunterricht oder DeutschPLUS-Differenzierung bis zu zwölf Wochenstunden im Rahmen des Pflichtunterrichts)**. Insgesamt ist hierfür ein Stundenkontingent von 438 Wochenstunden vorgesehen.

### Vorkurs

Eine gezielte sprachliche Unterstützung von Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf erfolgt im Rahmen der **Vorkurse** im letzten Kindergartenjahr. Die Vorkurse besuchen sowohl Kinder mit Deutsch als Zweitsprache als auch deutschsprachige Kinder, die noch eine zusätzliche sprachliche Unterstützung benötigen. So werden bereits vor der Einschulung wichtige notwendige Voraussetzungen für das Erlernen des Lesens und Schreibens grundgelegt und weitere Bildungserfolge ermöglicht.

Im Landkreis Regensburg wurden 65 Vorkursgruppen für rund 580 Kinder eingerichtet, in der Stadt Regensburg stehen 77 Vorkursgruppen für rund 680 Kinder bereit.

## **Schulische Integration der geflohenen Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine**

In den **Jahrgangsstufen 1 bis 4** werden die Kinder an den **Grundschulen** in den **Regelklassen** unterrichtet. Den geflohenen Kindern im Grundschulalter werden durch die Teilnahme am regulären Unterricht ein intensives Sprachbad sowie vielfältige Begegnungen mit Gleichaltrigen ermöglicht. Darüber hinaus bestehen zusätzliche Angebote zur Sprachförderung.

Für geflüchtete ukrainische **Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 mit 9, die die deutsche Sprache gerade erst erlernen oder lediglich über geringe Kenntnisse des Deutschen verfügen**, werden im Schuljahr 2023/2024 **Brückenklassen** als ein **schulartunabhängig** ausgerichtetes Angebot der schulischen Integration eingerichtet. Diese bereiten ukrainische Kinder und Jugendliche einerseits auf den Übergang in bayerische Regelklassen vor, lassen ihnen andererseits aber alle Flexibilität hinsichtlich einer möglichen baldigen Rückkehr in ihr Heimatland.

Die für die Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien in Stadt und Landkreis Regensburg zuständige Steuerungsgruppe hat im Schuljahr 2023/2024 für rund 280 ukrainische Schülerinnen und Schüler insgesamt 23 Brückenklassen eingeplant. Davon befinden sich acht Brückenklassen an Mittelschulen, die rund 100 ukrainische Jugendliche beschulen werden.

### **Islamischer Unterricht - Arbeitsgemeinschaften**

**Islamischer Unterricht in deutscher Sprache** wird für muslimische Schülerinnen und Schüler **im Umfang von 52 Wochenstunden** an verschiedenen Schulstandorten im Landkreis und in der Stadt Regensburg **von zwei Lehrkräften** angeboten. Ab dem Schuljahr 2021/22 ist der „Islamische Unterricht“ reguläres Wahlpflichtfach und findet damit eine dauerhafte Verankerung im Fächerkanon der Schularten

Im zeitlichen Umfang von insgesamt neun Wochenstunden wurden **Arbeitsgemeinschaften für die Sprachen Tschechisch und Russisch** eingerichtet.

Für andere Sprachen (z.B. Türkisch, Kroatisch, Portugiesisch, Ungarisch, Italienisch, Spanisch) werden über die zuständigen Konsulate an verschiedenen Schulen Arbeitsgemeinschaften angeboten.

## **6. Berufsorientierung**

Berufsorientierende Maßnahmen stellen die profilbildende und damit prägende Säule der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Mittelschule dar. Der handelnde Umgang der Schülerinnen und Schüler mit berufspraktischen Aufgaben in Praktika und Erkundungen einschließlich ihrer dabei gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse in den oberen Jahrgangsstufen mit dem Blick auf eine fundierte Berufswahlentscheidung ist ein Kernbereich der schulischen Arbeit in der Mittelschule. Durch die lange Zeit Corona-bedingter Einschränkungen musste gezwungenermaßen vieles davon im Online-Format stattfinden oder im Falle der Durchführung an einem anderen Lernort gar ganz in der gewohnten Form entfallen. Nach erfolgter Rückkehr zu den gewohnten Präsenzformaten sind die berufsorientierenden Maßnahmen nunmehr wieder voll im Gange. Die originale Begegnung mit Arbeitsstätten und Arbeitsorten sowie mit den dort tätigen Personen ist schließlich unersetzbar. Folgende **berufsorientierende Module in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit** wurden im Schuljahr 2023/24 gewählt:

- 12 Mittelschulen haben für das kommende Schuljahr ein sog. einwöchiges **„Berufsorientierungscamp“** fest geplant, in dem sich die Schülerinnen und Schüler gründlich mit ihren Potentialen auseinandersetzen können, die für ihre Berufswahl bedeutsam sind. In handlungsorientiert angelegten Erprobungsfeldern können sie ihre Stärken herausfinden und sich dabei ihre Bedeutung für eine Berufswahlentscheidung bewusstmachen. Die Durchführung als kompakte Berufsorientierungswoche an einem Lernort außerhalb der Schule ist auch ein Beitrag zur Stärkung der sozialen Beziehungen in der Klasse, die in der langen Phase des Distanzunterrichts so hat nicht stattfinden können. Bleibt nur zu hoffen, dass das Infektionsgeschehen im Herbst diesen Überlegungen nicht wieder einen Strich durch die Rechnung machen wird.
- 1 Mittelschule wählte das **Modul „Talente fördern“**, in dem in einem neun Monate dauernden Durchführungszeitraum die Schülerinnen und Schüler Kriterien für ihre Berufswahlentscheidung entwickeln und überprüfen, ihre Berufswahlkompetenz reflektieren und stärken sowie ihr Berufswahlspektrum mit dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt abgleichen. Dieses Modul legt den Schwerpunkt besonders auf die „Nachsorge“ am Ende des Berufswahlprozesses am bevorstehenden Übergang hin zur Ausbildung.
- 1 Mittelschule wählte das **Modul „Talente entwickeln“**. Hierbei werden in einem viermonatigen Bezugszeitraum **ausgewählte Berufsfelder** näher betrachtet (darunter das Berufsfeld MINT). Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre persönlichen und berufsrelevanten Talente und Befähigungen kennen und schaffen eine Verknüpfung zum für sie passenden Berufsfeld.
- Fortführung des Programms **„Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)“** mit insgesamt **79 geförderten Einzelplätzen für die Mittelschulen im Landkreis und der Stadt Regensburg**: Die Maßnahme wendet sich an junge Menschen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemeinbildenden Schule zu erreichen und/oder den Übergang in eine Berufsausbildung zu

bewältigen.

- 4 Mittelschulen bestellten für ihre **Schüler mit Fluchthintergrund** im Gesamtumfang von **40 Einzelplätzen** das **sog. Modul Integration**. Kernelemente dieses Moduls mit sozialpädagogischer Begleitung und Unterstützung sind das Gewinnen von Informationen zu Berufsfeldern, die Interessenserkundung und die Reflexion von Eignung, Neigung und der Fähigkeit zur Verbesserung der Selbsteinschätzung.

Auch die **ein- bis zweiwöchigen Werkstattwochen in den Betriebsstätten der Handwerkskammer und des bfZ Regensburg** für die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe wurden von den Mittelschulen wieder anvisiert und werden nach erfolgter Potentialanalyse in den dortigen Einrichtungen durchgeführt.

## **7. Inklusion**

Seit Inkrafttreten der UN-BRK im März 2009 werden im bayerischen Schulsystem und somit auch in den Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg seit 2011 Maßnahmen zur Entwicklung eines inklusiven Schulsystems umgesetzt. Neben der Planung und Organisation verschiedener Beschulungsmöglichkeiten sind insbesondere auch rechtliche Fragen wie Gastschulverhältnisse, lernzieldifferenter Unterricht oder Nachteilsausgleich und Notenschutz zu berücksichtigen.

Grundlegend für eine gelingende Inklusion sind eine wertschätzende Grundhaltung, die Bereitschaft neue Wege zu beschreiten, das Wahrnehmen der individuellen Bedürfnisse der Kinder und die gelingende Kooperation von Schule, Erziehungsberechtigten und Fachstellen. Dabei ist inklusive Schulentwicklung Aufgabe aller Schulen.

### **Umsetzung in den Staatlichen Schulämtern Regensburg Stadt und Landkreis:**

Im gesamten Schulamtsbezirk werden im kommenden Schuljahr ca. 550 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus verschiedenen Förderschwerpunkten beschult. Dies entspricht 3,12 % der gesamten Schülerschaft an den staatlichen Grund- und Mittelschulen.

Formen der inklusiven Beschulung:

- Einzelinklusion  
Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Regelklasse der Sprengelschule (derzeit an fast allen Schulstandorten) mit Unterstützung durch Mobile Sonderpädagogische Dienste
- Kooperationsklassen  
gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in 8 Klassen an 5 GS-Standorten und 5 Klassen an 3 MS-Standorten
- Schulen mit Schulprofil Inklusion  
Bildungs- und Erziehungskonzept auf Inklusion ausgerichtet  
Standorte: Konrad-GS, GS der Vielfalt und Toleranz, GS Barbing, Konrad-MS, MS Lappersdorf
- Klassen mit festem Lehrertandem (sog. Tandemklassen)  
gemeinsame Unterrichtung von Schülern mit besonders hohem Förderbedarf zusammen mit Regelschülern durch eine Regelschul- und eine Förderschullehrkraft  
GS der Vielfalt und Toleranz (Jahrgangsstufe 2), Konrad-MS (Jahrgangsstufen 5 und 8)
- Partnerklassen:  
Klassen der Bischof-Wittmann-Schule kooperieren eng mit Regelklassen an folgenden Schulstandorten:  
GS Kreuzschule im alten Stadion, GS Königswiesen, GS Lappersdorf, MS Lappersdorf und MS Wenzenbach. Darüber hinaus arbeiten weitere Schulen in Projekten mit den Förderschulen zusammen.

Am Staatlichen Schulamt angesiedelt sind auch zwei Unabhängige Beratungsstellen Inklusion (je eine für Stadt und Landkreis), deren Beratungsangebot sich in erster Linie an Eltern, Erziehungsberechtigte und Angehörige von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf richtet.

Alle Schulen sind gehalten, Belange der Inklusion in Unterricht und Schulleben zu verankern und im Rahmen der Schulentwicklung in den Focus zu nehmen. Sie werden dabei von Mobilien Sonderpädagogischen Diensten, durch spezielle Fortbildungsangebote sowie durch Beratungsangebote unterstützt.

## **8. Schulpsychologie -Schulberatung**

Bei psychologischen und pädagogischen Fragestellungen rund um die Schule steht für alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Lehrkräfte im Schulamtsbezirk Regensburg im Schuljahr 2023/2024 ein Team von elf Schulpsychologinnen sowie 25 Beratungslehrkräften zur Verfügung.

Diese bieten Gespräche im geschützten Rahmen, Offenheit für die Anliegen sowie Entscheidungshilfen, Perspektiven und Lösungswege. Die Beratung erfolgt auf der Basis von fachlicher Information, leistungsbezogener oder psychologischer Testdiagnostik sowie fundierter Kenntnis der schulischen Rahmenbedingungen. Beratungsfachkräfte in Bayern zeichnen sich dadurch aus, dass sie als ausgebildete Lehrkräfte neben dem Lehramtsstudium über ein fachbezogenes Studium und über Unterrichtserfahrung verfügen.

Jede Beratung ist freiwillig und für Eltern kostenfrei. Kontaktdaten und Zuständigkeiten sind auf der Homepage des Schulamtes Regensburg oder an der jeweiligen Schule zu finden.

Zum Wohle der Schülerinnen und Schüler kooperieren die Regensburger Beratungsfachkräfte eng mit inner- und außerschulischen Beratungsdiensten (Sonderpädagogen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Familienberatungsstellen, etc.), Fachärzten und Therapeuten.

Darüber hinaus wirken sie bei einer Vielzahl von Angeboten für Eltern (z.B. Informationsabende) und Lehrkräfte (Fachinformation, Supervision und Coaching) sowie Präventionsprojekten (z.B. Trau-Dich-Initiative) mit. Sie unterstützen außerdem bei Schulentwicklungsprozessen und besonders in Konflikt- oder Krisensituationen.

## **9. Digitale Bildung**

Bedingt durch die Schulschließungen aufgrund der CORONA Krise wurden die Schulen von heute auf morgen mit der Umstellung mit digitalen Unterrichtsformen konfrontiert. Jede Schule ist diesen Herausforderungen mit eigenen kreativen Lösungen begegnet. Um die Schulen bei der Umsetzung des Distanzunterrichts zu unterstützen, wurde in Kooperation mit dem Landratsamt Regensburg zum Lockdown im Januar 2021 ein datenschutzkonformes Videokonferenztool zur Verfügung gestellt. Mittlerweile bietet das Kultusministerium mit „Visavid“ dieses Tool für alle Schulen in Bayern an. Die Aufgabe besteht nun darin, die durch die Krise gewonnenen digitalen Erkenntnisse nicht zu nutzen, d.h., diese digitalen Möglichkeiten kritisch zu reflektieren und digitale Bildung als festen Bestandteil in den Unterricht zu integrieren.

Dabei soll der Einsatz von digitalen Endgeräten und Lernprogrammen (App's) an Schulen analoge Unterrichtsmaterialien nicht nur ersetzen, sondern sie sollen die Funktion von Arbeitsmitteln erweitern, bereits bestehende Aufgaben verändern und neuartige Aufgaben, die vorher nicht vorstellbar waren, ermöglichen. Ziel der digitalen Bildung ist nicht, die Schüler lediglich mit der Handhabung digitaler Endgeräte vertraut zu machen. Ziel ist, die Unterrichtsqualität anhand des Einsatzes digitaler Endgeräte und App's zu verbessern und SuS unter dem Gesichtspunkt der digitalen Ethik zu einem verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien heranzuführen. Dies stellt an Lehrkräfte und Schulen umfangreiche Anforderungen:

- **Verbesserung der Expertise der Lehrkräfte**

Die Verbesserung der Expertise geschieht anhand gezielter Fortbildungen. Dies beginnt bei Großveranstaltungen wie Digitaltagen und Fortbildungen auf Schulamtsebene und in Kooperation mit der Stadt Regensburg, Fortbildungen durch die Fortbildungsexperten des Referentennetzwerks für digitale Bildung bis hin zu passgenauen Mini-Schilfs an den Schulen.

- **Verbesserung der digitalen Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte**

Der Freistaat Bayern und der Bund stellen über das „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ Finanzmittel für die Beschaffung von Dienst-Laptops/Tablets bereit. Im Schuljahr 2022/2023 wurde eine Vollausrüstung aller Lehrkräfte ermöglicht. Dienst-Laptops und -Tablets dienen der rechtssicheren und zuverlässigen Erledigung der Dienstaufgaben der Lehrkräfte und unterstützen z.B. die digitale dienstliche Kommunikation, unterrichtsbezogene Verwaltungstätigkeiten oder eine zentrale Datenablage und Datenaustausch zu unterrichtlichen und organisatorischen Zwecken. Im Zusammenspiel mit der digitalen Infrastruktur der Digitalen Klassenzimmer werden Lehrerdienstgeräte auch bei der Unterrichtsdurchführung bzw. Unterrichtsvor- und -nachbereitung innerhalb und außerhalb der Schule nutzbar. Dabei können mobile Endgeräte für den Dienstgebrauch die bisherigen stationären Lösungen in den Klassenzimmern sowie die vielfach eingesetzten Privatgeräte ablösen. Über die Lehrerdienstgeräte können die Arbeitsbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer – im Distanz- wie im Präsenzunterricht – deutlich verbessert und zugleich rechtlichen und technischen Problemen wirkungsvoll begegnet werden, die sich aus der Nutzung von Privatgeräten für dienstliche Aufgaben der Lehrkräfte (etwa durch Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Schülerinnen und Schüler) bisher ergeben haben. Die Schulaufwandsträger überlassen den Schulen bzw. den Lehrkräften die aus dem Sonderbudget Lehrerdienstgeräte beschafften mobilen Endgeräte zum weisungsgebundenen Einsatz als Lehr- und Arbeitsmittel im Beschäftigungsverhältnis.

- **Verbesserung der digitalen Arbeitsbedingungen der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter**

Um zukünftige Lehrkräfte an die digitale Bildung heranzuführen, wird jeder/jede Lehramtsanwärter/in Bayern mit einem digitalen Endgerät für die 2-jährige Ausbildungszeit ausgestattet.

- **BayernCloud Schule**

Die BayernCloud Schule (ByCS) ist die Plattform für Unterricht, Kommunikation, Zusammenarbeit, Fortbildung, Organisation und Verwaltung: Sie bringt Digitales und Bildung zusammen – und bereichert das Schulleben in Bayern. Messenger, das Cloud-Speicher-Angebot Drive und das Web-Office-Angebot Office ermöglichen Kommunikation und das nahtlose gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten in Echtzeit. Mit der mebis lernplattform stehen virtuelle Kurs- und Klassenräume zur Verfügung, die eine individuelle Gestaltung von Lernprozessen ermöglichen. Zusätzlich bietet mebis eine Datenbank mit konkreten Aufgabenbeispielen zum Einsatz digitaler Werkzeuge und Materialien im Unterricht. Die Aufgabenbeispiele beruhen auf dem „Orientierungsrahmen Digitale Lernaufgaben“ des ISB. Auch die Fortbildungsplattform FIBS (Fortbildung in bayerischen Schulen) ist Bestandteil der BayernCloud Schule.

- **Medienpädagogik**

Neben dem sachgerechten Umgang mit digitalen Endgeräten ist auch die Medienpädagogik wichtiger Bestandteil der digitalen Bildung. Die SchülerInnen werden für einen richtigen Umgang im Netz geschult, sie werden für die Gebote der digitalen Ethik sensibilisiert. Folgende Inhalte werden im Unterricht thematisiert:

- Erzähle und zeige möglichst wenig von dir im Netz
- Glaube nicht alles, was du im Netz siehst
- Auch im Netz gelten Regeln. Respektiere die Würde anderer Menschen und lasse nicht zu, dass andere gemobbt, verletzt oder beleidigt werden
- Vertraue niemanden, den du nur online kennst
- Bewerte dich nicht anhand von Likes, Posts, Zahlen und Statistiken aus dem Netz

- **Reflexion und Beratung**

Beratung zu Ausstattung und Medienteachurriculum erhalten die Schulen über die Informationstechnischen (IBdB) und Medientechnischen (MBdB) Berater für digitale Bildung. Digitale Bildung muss als fließender Prozess an Schulen gesehen werden, der – bedingt durch den immens schnellen Wandel – immer wieder evaluiert und reflektiert werden muss.

## **10. Neuerungen – Weiterentwicklungen – Projekte**

- **Schulen ohne Rassismus/Schulen mit Courage:** Otto-Schwerdt-MS Regensburg, MS Regenstauf, Placidus-Heinrich-MS Schierling, MS Alteglofsheim, MS Undorf, MS Wörth

- **Fortführung des Modells Deutschklasse 9+1/9+2 an der Clermont-Ferrand-MS Regensburg**  
SchülerInnen aus den Deutschklassen der Jgst.7/8/9 aus dem gesamten Stadtgebiet und dem Landkreis erhalten die Möglichkeit nach zwei Jahren einen Abschluss der Mittelschule zu erreichen.

- **Das „9+2- Modell“ – ein innovativer Weg zur Mittleren Reife**

Seit dem Schuljahr 2014/15 bietet das erprobte **9+2-Modell** für leistungsstarke Schüler/innen der 9. Klassen, die keinen M-Zug besucht haben, die Möglichkeit einen mittleren Schulabschluss zu erreichen. In zwei Schuljahren kann im unmittelbaren Anschluss an den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule die Mittlere Reife erworben werden. Zwei Standorte bieten dies auch im Schuljahr 2023/24 an: MS Neutraubling (Landkreis), Mittelschule St.-Wolfgang (Stadt).

- **Schwimmen-Intensiv in der GS und MS**

Das langjährig in der Grundschule erprobte und auf die MS erweiterte Modell Schwimmen-intensiv wird auch im Schuljahr 2023/24 durchgeführt.

Im Rahmen der Projektwoche "Schwimmen lernen - intensiv" erhalten alle Kinder der 3. Jgst. eine Woche lang täglich Schwimmunterricht im Umfang von ca. 45 Minuten (echte Wasserzeit). Trotz dieser beachtlichen Erfolge mit beeindruckenden Erfolgsquoten beim Erlernen und der Festigung des Schwimmens durch das Projekt „Schwimmen-intensiv“ in der Grundschule nimmt der Anteil von Nichtschwimmern und ungeübten Schwimmern bei Kindern und Jugendlichen in der höheren Altersgruppe besorgniserregend zu. Aus diesem Grund wird auch im Schuljahr 2023/24 das Schwimmprojekt in der Mittelschule wieder aufgelegt. Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an Mittelschulen im Landkreis und in der Stadt Regensburg erhalten dazu eine Woche lang Schwimmunterricht. Ziele dieser Phase II des Projekts Schwimmen-intensiv sind: die Gewöhnung ans Wasser und das Erlernen basaler Schwimmfertigkeiten, die Sicherstellung der grundlegenden Schwimmfähigkeit auch bei Seiten- und Späteinsteigern sowie das Schließen der noch vorhandenen Lücken in der Schwimmfähigkeit bei möglichst allen Schülerinnen und Schülern.

- **Pflichtfach Informatik in der Mittelschule**

Im Rahmen des sogenannten Masterplans „Bayern Digital II“ ist Informatik seit dem Schuljahr 2019/2020 ein einstündiges Pflichtfach an den Mittelschulen.

Damit erhalten unsere Mittelschüler auch einen wichtigen Anschluss an die anderen weiterführenden Schulen und werden so im IT-Bereich gefördert. Das hat positive Folgen für ihre spätere Ausbildungsreife und erleichtert ihnen den Einstieg in Ausbildung und Beruf.

- **Partnerschulen der Universität Regensburg (RUL):** GS Burgweinting, GS Deuerling, GS Am Napoleonstein, GS Barbing, GS Tegernheim, Montessorischule Regensburg, GS St. Wolfgang

- **Förderprogramm „gemeinsam.Brücken.bauen**

Im Frühjahr 2021 hat das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Aufarbeitung coronabedingter Lernrückstände und psychosozialer Belastungen das Programm „gemeinsam.Brücken.bauen“ aufgelegt, das auch im vergangenen Schuljahr 2022/2023 erfolgreich umgesetzt wurde. Trotz dieser umfangreichen und frühzeitig umgesetzten Unterstützungsmaßnahmen hat sich gezeigt, dass pandemiebedingte Belastungen teils noch nachwirken und fortbestehen. Das Aufholen von Lernrückständen – vor allem bei Lernschwächeren – sowie die Aufarbeitung von Beeinträchtigungen im psychosozialen Bereich bleiben weiterhin wichtige pädagogische Aufgaben. Die Bayerische Staatsregierung hat daher entschieden, das Programm „gemeinsam.Brücken.bauen“ zum Abbau pandemiebedingter Defizite und Belastungen im Schuljahr 2023/2024 fortzusetzen. Dem Schulamt Regensburg (Stadt und Landkreis) werden dafür Mittel in Höhe von insgesamt 451003 Euro für die Grund- und Mittelschulen für das Schuljahr 2023/2024 zur

Verfügung gestellt. Fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte (Studenten, Aushilfslehrkräfte, pensionierte Lehrkräfte oder anderweitiges fachlich vorgebildetes Personal) übernehmen diese Lernförderung wie auch zur Förderung der Sozialkompetenz der Kinder und Jugendlichen beim Lernen. Sie werden zur mit Blick auf den Ausgleich pandemiebedingter Nachteile der Schülerinnen und Schüler an Grund- und Mittelschulen eingesetzt.

## **11. Neubesetzung von Funktionsstellen zu Beginn des Schuljahres 2023/2024**

### **Neubesetzung von Funktionsstellen zu Beginn des Schuljahres 2023/2024**

<b>Stadt Regensburg:</b>	<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>vorher</b>
MS Clermont-Ferrand-MS	Rin	Demir, Funda	Rin MS Lappersdorf
GS Gerhardinger	KRin/SLei	Fritsch, Andrea	KRin GS Burglengenfeld
GS Pestalozzi	KRin/STV	Syemushyn, Sonja	StRin GS Gerhardinger
GS Napoleonstein	KRin/STV	Cwielong, Kerstin	Lin GS Burgweinting

<b>Landkreis Regensburg:</b>	<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>vorher</b>
GS Brennborg	StRin/SLei	Kainz, Susanne	StRin GS Tegernheim
GS/MS Kallmünz	KRin/SLei	Cordts, Michaela	KRin Luitpold-MS-Amberg
MS Regenstein	KRin/SLei	Rothhammer, Gudrun	KRin MS Regenstein
MS Lappersdorf	Lin/SLei	Thaler, Andrea	Lin MS Wörth a. d. Donau; abgeord. an Regierung d. OPf.
GS Hainsacker	STRin/ STV	Drösler, Isabelle	GS Hainsacker
GS Neutraubling	KR/LSTV	Kastl, Jörg	GS Neutraubling
MS Wörth a. Donau	KRin/STV	Kettner, Christine	StRin an der MS St. Wolfgang
MS Regenstein	KR/LSTV	Meßner, Christian	MS Schönbrunn, Landshut

### **Weitere besetzte Stellen:**

- Verbundkoordinator: Stadt Regensburg Verbund Nord-West: R Stefan Wolf
- Verbundkoordinatorin: Landkreis Regensburg: Verbund Naab-Regen: KRin/SLei Rothhammer Gudrun
- KRin Annika Trüb, zum 01.08.2023 abgeordnet an die Regierung der Oberpfalz als weitere Ganztageskoordinatorin; bisher: KRin an der Grundschule am Napoleonstein Regensburg
- FOLin Elke Fedrow, Grundschule Donaustauf, Fachberaterin für EG
- FOLin Eva Flierl, MS Hemau, Fachberaterin für EG
- StR Thomas Burger, MS Neutraubling, Fachberater **für Umwelterziehung, Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung**
- Beratungsrektor Sys: StR Erl Josef, Clermont-Ferrand-MS
- Beratungsrektorin Schulpsychologie: Lin Astrid Klebl, GS Königswiesen
- L Stefan Sponfelder, Fachberater für Musik, Clermont-Ferrand-MS

**Ansprechpartner für die verschiedenen Punkte:**

Ganztagesangebote/Berufsorientierung/Sachfragen der Mittelschulen:

Herr SchAD Klaus Dierl und Frau SchADin Birgit Sandmann, Herr SchAD Kleinod, Herr SchAD Clemens Sieber

Fragen der Inklusion und Schulberatung sowie Schulassistenzen:

Frau SchADin Christiane Schichtl

Fragen zu LehramtsanwärterInnen, und fachlich vorgebildetem Personal:

Frau SchADin Birgit Sandmann

Fragen für die Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund und zur Beschulung der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine:

Frau SchADin Michaela Wiesner

Fragen der Grundschule:

Frau SchADin Christiane Schichtl, Frau SchADin Michaela Wiesner

Fragen zur digitalen Bildung:

Herr SchAD Stefan Kleinod

Fragen zu besonderen Projekten:

Alle SchulrätInnen

Grundlegende zur Fragen zu mobiler Reserve und Lehrerversorgung

SchAD Klaus Dierl, SchAD Clemens Sieber